**Protokoll
über die 31. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen am
31.03.2016**

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:30 Uhr
Ort: Multifunktionsraum, E 070, Stadthaus, Am Packhof 2-6,
19053 Schwerin

Anwesenheit

Vorsitzender

Schulte, Bernd entsandt durch SPD-Fraktion

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Schmidt, Stefan entsandt durch Fraktion DIE LINKE

2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Rudolf, Gert entsandt durch CDU-Fraktion

ordentliche Mitglieder

Döring, Karin entsandt durch Fraktion DIE LINKE
Haacker, Frank entsandt durch CDU-Fraktion
Lerche, Dirk entsandt durch ZG AfD
Mecklenburg, Frank entsandt durch SPD-Fraktion
Steinmüller, Rolf entsandt durch Fraktion Unabhängige Bürger

stellvertretende Mitglieder

Dorfmann, Regina entsandt durch Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

beratende Mitglieder

Walther, Manfred entsandt durch Seniorenbeirat

Verwaltung

Bierstedt, Carsten
Riemer, Daniel
Smerdka, Bernd-Rolf Dr.
Wappler, Steffi

Gäste

Matzkeit, Lothar
Zimmermann, Jörg

NVS
ICN Ingenieurbau GmbH

Fraktionsgeschäftsführer

Zischke, Thomas

Leitung: Bernd Schulte

Schriftführer: Ingrid Arlt

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 30. Sitzung vom 25.02.2016 (öffentlicher Teil)

3. Mitteilungen der Verwaltung

4. Beratung von Beschlussvorlagen
 - 4.1. Parkkonzept Weststadt
Vorlage: 00607/2016

 - 4.2. Bauvorhaben Wittenburger Straße 3. Bauabschnitt
Ausführungsvarianten
Vorlage: 00649/2016

5. Kenntnisnahme von Beschlussvorlagen
 - 5.1. Information über überplanmäßige Ausgaben für 2011 nach Ende des Haushaltsjahres
Vorlage: 00631/2016

- 5.2. Bericht über die Finanzrechnung 31.12.2015
Vorlage: 00650/2016

- 6. Sonstiges

- 6.1. Verfahren für die Berichterstattung zum Haushalt

- 6.2. Beratung zu den wesentlichen Produkten im Hpl Entwurf 2017

- 6.3. Information zum Erlass der Haushaltssatzung 2016 der LH Schwerin

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- zu 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung**

Bemerkungen:

Der Ausschussvorsitzende Herr Schulte eröffnet die Ausschusssitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Der vorgeschlagenen Tagesordnung wird Zustimmung erteilt.

- zu 2 Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 30. Sitzung vom 25.02.2016 (öffentlicher Teil)**

Bemerkungen:

Der Sitzungsniederschrift wird ohne Änderungen zugestimmt.

- zu 3 Mitteilungen der Verwaltung**

Bemerkungen:

Durch die Verwaltung gibt es keine gesonderten Mitteilungen.

- zu 4 Beratung von Beschlussvorlagen**

**zu 4.1 Parkkonzept Weststadt
Vorlage: 00607/2016**

Bemerkungen:

Herr Mecklenburg empfiehlt eingangs, in der heutigen Sitzung nicht über die Vorlage zu beraten, weil keine finanziellen Auswirkungen in der Beschlussvorlage ausgewiesen sind. Nach kurzer Beratung gibt es Einigkeit darüber, über die Vorlage zu beraten aber in einer späteren Sitzung zu votieren.

Herr Dr. Smerdka erklärt einleitend, dass nach Beschlussfassung dieser Vorlage die Maßnahme in den Hpl Entwurf 2017 aufgenommen wird. Derzeit werde aber noch geprüft, ob noch Haushaltsreste zur Verfügung stehen, wodurch noch in diesem Jahr mit der Baumaßnahme begonnen werden könnte. Frau Wappler, Mitarbeiterin im Amt Verkehrsmanagement erklärt an Hand einer Präsentation das Parkkonzept Weststadt. Sie fügt an, dass 39 zusätzliche Stellplätze für ca. 52.700 € gebaut werden können.

Im Ergebnis der Beratung wird die Verwaltung um konkrete Darlegung der Kosten gebeten.

Abstimmungsergebnis:

Wiedervorlage

**zu 4.2 Bauvorhaben Wittenburger Straße 3. Bauabschnitt
Ausführungsvarianten
Vorlage: 00649/2016**

Bemerkungen:

Herr Dr. Smerdka erläutert einleitend die Beschlussvorlage, Herr Zimmermann von der ICN Ingenieure GmbH erklärt an Hand einer Präsentation die geprüften Varianten.

Herr Rudolf macht auf die widersprüchlichen Zahlen in der Vorlage und in der Präsentation aufmerksam. Herr Zimmermann räumt auf weitere Nachfragen ein, dass die Zahlen in der Vorlage nicht stimmen und die Berechnungen in der gezeigten Präsentation die richtigen seien. Er räumt weiter ein, dass die dargestellten Berechnungsverfahren in der Vorlage schwer nachvollziehbar seien. Die Darstellung sei jedoch jetzt in der Präsentation besser gelöst.

Von den Ausschussmitgliedern wird die Frage an die Verwaltung gestellt, warum es überhaupt eine Umverlegung der Schienen gab und warum die Politik darüber nie informiert wurde. Herr Dr. Smerdka bestätigt, dass die Stadtvertretung nicht explizit über die Entscheidung zur Gleisverlegung informiert wurde. Damit gab es auch keine Information über die mit dieser Entscheidung verbundenen Folgekosten.

Der Ausschuss bittet die Verwaltung, mitzuteilen, wer die Entscheidung zur Verlagerung des Gleises getroffen hat und wann dies geschehen ist. Herr Matzkeit führt für die NVS aus, dass der Nahverkehr nicht auf eine Änderung der Gleisführung gedrängt hat. Eine Fortführung der ursprünglichen Trasse hätte für den Nahverkehr keine Nachteile bedeutet. Er führt jedoch aus, dass mit der

Umsetzung der Variante 4, insbesondere durch die vorgesehene Dämpfung der Gleise, wahrscheinlich langfristig der Verschleiß an Schienen und Bahnen in diesem Streckenabschnitt geringer sein wird.

Auf die Frage von Herrn Schulte, ob die Umsetzung der Variante 2 statt der Variante 4 möglich sei, vor dem Hintergrund der finanziellen Lage der Stadt Schwerin, antwortet Herr Zimmermann, dass es mit der Variante 2 keine Verbesserung der Situation geben würde.

Herr Matzkeit macht als Betriebsleiter Straßenbahn deutlich, dass die Varianten 1-3 von ihm nicht mitgetragen würden und damit definitiv nicht umgesetzt werden können. Für den Nahverkehr kommt aus Verkehrssicherheitsaspekten ausschließlich die Umsetzung der Variante 4 in Betracht.

Herr Dr. Smerdka ergänzt, dass das Ministerium für Bauen und Liegenschaften M-V in einem Gespräch mit der Verwaltung ausgeführt hat, dass es nur Fördermittel gibt, wenn eine Verbesserung der Situation nachgewiesen werden kann. Bei den Varianten 1, 2 und 3 wäre dies nicht der Fall. Allerdings gibt es eine Fördermittelzusage auch erst dann, wenn eine Entwurfsplanung vorliegt. Deshalb wirbt er darum, möglichst schnell eine Entscheidung zur Trassenführung zu treffen.

Herr Riemer, FD Leiter 21, verweist auf den Erlass des Ministeriums für Inneres und Sport M-V, indem beim Punkt A.1 auf die Berücksichtigung der Kreditgenehmigung des 3.BA Wittenburger Straße Bezug genommen wird.

Auf die Frage von Herrn Mecklenburg, ob bei einer Fördermittelzusage durch das Ministerium diese Maßnahme auch noch einzuordnen sei, erklärt Herr Bierstedt, dass dies für das Jahr 2017 möglich sei. Die Verwaltung habe aber nur die Variante 4 im Ministerium angesprochen. Auf Nachfrage erklärte Herr Dr. Smerdka, dass zu der Förderwahrscheinlichkeit keine Aussage getroffen werden kann und verwies auf die schwierigen Förderregularien.

Herr Steinmüller fragt, ob es vorstellbar sei, die jetzige Situation so zu belassen. Herr Dr. Smerdka und Herr Matzkeit erklären das für nicht realisierbar aufgrund von Sicherheitsfragen, regelmäßig auftretenden Störungen und nicht zuletzt der monatlich anfallenden zusätzlichen Kosten (6000 Euro).

Das Ergebnis der Beratung fasst der Ausschussvorsitzende Herr Schulte wie folgt zusammen:

- Der FiA empfiehlt der Verwaltung möglichst noch vor der Sitzung des BSV am 7. April 2016 eine korrekte Übersicht der aktuellen Kosten für alle Varianten vorzulegen und die Beschlussvorlage damit anzupassen oder zu ergänzen.
- Bei Variante 4 sollte die ggf. mögliche 75 % Förderung (EFRE) dargestellt werden.
- Es wird ebenfalls empfohlen, die Förderung nach Teilabschnitten differenziert aufzuzeigen (Variante 4).
- Der FiA bittet um eine Darstellung der Entscheidungsabläufe die zu der Schienenverlegung auf der Brücke Wittenburger Straße geführt haben.
- Der FiA bittet die Verwaltung, zu bestätigen, dass die Varianten 1-3 trotz erheblich geringerer Investitionskosten, aus Gründen der Verkehrssicherheit (Aussage Herr Matzkeit) nicht umsetzbar sind.

Es gibt Einigkeit dahingehend, über die Beschlussvorlage heute nicht zu votieren.

Abstimmungsergebnis:

Wiedervorlage

zu 5 Kenntnisnahme von Beschlussvorlagen

**zu 5.1 Information über überplanmäßige Ausgaben für 2011 nach Ende des Haushaltsjahres
Vorlage: 00631/2016**

Bemerkungen:

Ohne weiteren Beratungsbedarf wird die Vorlage zur Kenntnis genommen.

Beschluss:

Der Hauptausschuss und der Ausschuss für Finanzen nehmen die Information über die überplanmäßigen Ausgaben für 2011 nach Ende des Haushaltsjahres aufgrund der Doppikumstellung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Kenntnis genommen

**zu 5.2 Bericht über die Finanzrechnung 31.12.2015
Vorlage: 00650/2016**

Bemerkungen:

Herr Riemer erläutert die Beschlussvorlage und verweist gleichzeitig auf den TOP 6.1 - Verfahren über die Berichterstattung zum Haushalt - .
Herr Riemer weist darauf hin, dass der vorliegende Bericht bereits kürzer gefasst ist. So wurde z.B. nur über 4 wesentliche Produkte berichtet, weil aus Sicht der Verwaltung hier nur die hinsichtlich Ziel- und Kennzahlendefinition positiven wesentlichen Produkte –Berücksichtigung finden sollten. Eine weitere Änderung ist die Berichterstattung nur über die Finanzrechnung.

Die Bitte von Herrn Hacker, auf der Seite 3, lfd. Nr. 19 - Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen und lfd. Nr. 20 Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen das Ergebnis differenzierter darzustellen, wird mit dem Protokoll umgesetzt.

Beschluss:

Der vorliegende Bericht wird durch den Hauptausschuss und den Ausschuss für Finanzen zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Kenntnis genommen

zu 6 Sonstiges

zu 6.1 Verfahren für die Berichterstattung zum Haushalt

Bemerkungen:

Herr Riemer verweist auf den TOP 5.2 Bericht über die Finanzrechnung 31.12.2015. Auf der Seite 21 der Beschlussvorlage ist ein Ausblick auf das zukünftige Berichtswesen verwaltungsseitig dargestellt.

Nach kurzer Beratung gibt es Einigkeit darüber, über diesen TOP in der kommenden Ausschusssitzung nochmals zu beraten.

Abstimmungsergebnis:

Wiedervorlage in der FiA am 28.04.2016

zu 6.2 Beratung zu den wesentlichen Produkten im Hpl Entwurf 2017

Bemerkungen:

Herr Riemer verweist auf den Sachstand der Produktbeschreibungen für wesentliche Produkte, der erst kurzfristig zur heutigen FiA Sitzung zur Verfügung gestellt werden konnte.

Herr Riemer erklärt weiter, dass die zuständige Mitarbeiterin Gespräche in den Fachämtern führte. Im Ergebnis dessen wurde von den Produktverantwortlichen nochmals dargelegt, dass die Festlegung von Zieldefinitionen und Kennzahlen bei den wesentlichen Produkten aus unterschiedlichen Gründen sehr große Schwierigkeit bereite.

Herr Schmidt bittet darum, in diesen Prozess die Fachausschüsse mehr zu beteiligen.

Herr Schulte schlägt vor ein World Café einzuberufen. Ziel dieses Cafés soll sein, Menschen zu bestimmten Themen miteinander ins Gespräch zu bringen.

Anschließend werden verschiedene Varianten diskutiert.

Am Ende der Diskussion einigen sich die Ausschussmitglieder darüber, die Beratung zu den wesentlichen Produkten in der kommenden Ausschusssitzung noch einmal aufzugreifen. Das Ergebnis sollte dann die Festlegung über das weitere Verfahren sein.

Abstimmungsergebnis:

Wiedervorlage in der FiA am 28.04.2016

zu 6.3 Information zum Erlass der Haushaltssatzung 2016 der LH Schwerin

Bemerkungen:

Ohne Beratungsbedarf wird der Erlass der Haushaltssatzung 2016 zur Kenntnis genommen.

gez. Bernd Schulte

Vorsitzende/r

gez. Ingrid Arlt

Protokollführer/in